



Eine besondere Entdeckung sind die Kanadagänse im Niendorfer Gehege
Foto: Götz Berlik

Nicht einmalig, aber selten

Kanadagänse brüten im Niendorfer Gehege

8. Mai 2021

Für die Besucher ist das Niendorfer Gehege ein Naherholungsgebiet, für zahlreiche Tierarten dagegen eine Heimat. Während es die einen hier in großer Anzahl gibt, treten andere Arten nur sehr selten oder vereinzelt auf – dazu gehören zum Beispiel die Kanadagänse.

„Vor einigen Wochen haben die Kanadagänse an dem Teich im nordöstlichen Bereich Nähe der Straße Niendorfer Gehege ihr Nest auf einer kleinen Insel gebaut und brüten nun dort“, machte Götz Berlik das Wochenblatt auf seine Entdeckung aufmerksam: Seiner Meinung nach sind sie zum ersten Mal hier: „In den letzten knapp 30 Jahren habe ich sie jedenfalls nicht gesehen.“

Tatsächlich sind die Kanadagänse im Niendorfer Gehege eine kleine Besonderheit. „Grundsätzlich sind die Vögel im Hamburger Raum nicht selten, auch wenn sie etwas scheuer als die etwas kleineren Graugänse sind“, meint Dieter Siebeneicher von der Eimsbütteler Nabu-Gruppe.

Im Gehege habe der Nabu sie in den letzten Jahren zwar schon, jedoch nur vereinzelt und nur an anderen Standorten beobachten können. „Der aktuelle Platz ist zum Brüten gut gewählt, allerdings sind hier viele Menschen und Hunde unterwegs, was Stress für die Tiere bedeutet“, meint Siebeneicher weiter. Gerade jetzt in der Brut- und Nistzeit sei das Anleinen der Hunde daher sehr wichtig.

Viel mehr Vogelarten

Mit etwas Glück können im Niendorfer Gehege und der angrenzenden Eidelstedter Feldmark auch andere seltene Vogelarten beobachtet werden. „An den Teichen des Mühlenau-Rückhaltebeckens sehen wir gelegentlich den Silberreiher und im Bereich der Kollauden Eisvogel“, erklärt Siebeneicher. Mit dem Flussregenpfeifer habe es zudem erst jüngst eine wahrscheinlich „einmalige Einzelgastbeobachtung“ gegeben. *kh*